

Feuerwehr stellt sich neuen Aufgaben

Dickes Lob an Führungsriege und für Jugendarbeit / Drei Kameraden bekommen silbernes Ehrenzeichen

Von Steffi Stocker

Neubulach. 2011 war für die Feuerwehr Neubulach ein Jahr des Umbruchs. Gleichzeitig zog die Wahl von Cetin Karanci als Gesamtkommandant großes öffentliches Interesse nach sich (wir berichteten).

»Es wurden Veränderungen gemeistert wie kaum einmal zuvor«, sagte Bürgermeister Walter Beuerle bei der Jahreshauptversammlung. Er zollte der Führungsriege und dem Engagement für die Jugendfeuerwehr Anerkennung. »Einsatzbereitschaft auf hohem fachlichem Niveau und Flexibilität verdienen unsere Hochachtung«, unterstrich er die Bedeutung der Freiwilligen Feuerwehr, deren Arbeit Früchte für das Gemeinwohl trage. Deshalb würdigte Beuerle unter anderem die Freistellung der Brandschutzkräfte im Einsatzfall seitens der Arbeitgeber.

Deren Anzahl hielt sich mit 20 Alarmierungen im vergangenen Jahr im Rahmen, wie Karanci berichtete. Dennoch seien 4670 Stunden für Übungs- und Sonderdienste investiert worden. Darüber hinaus nahmen Aus- und Fortbildung einen beachtlichen Teil der Freizeit ein. »Wir haben in der Stadt über alle Abteilungen hinweg einen sehr guten Ausbildungsstand«, unterstrich der Kommandant. Mit 136 aktiven Feuerwehrleuten und 23 Jugendlichen



Gesamtkommandant Cetin Karanci (rechts) verlieh Hartmut Walz, Andreas Funk und Uwe Baitinger (von links) das silberne Feuerwehrerehnenzeichen. Foto: Stocker

kann zudem ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden. »Unsere Termine sind sehr effektiv und dienen nur einem Ziel, nämlich der Weiterentwicklung der Feuerwehr Neubulach, da

mit deren Einsatzbereitschaft und der Bürgerschutz gewährleistet sind«, fasste Karanci zahlreiche organisatorische und vorbereitende Arbeiten zusammen. Gleichzeitig ver-

netzt der Kommandant die Wehr der Bergwerksstadt auch überregional, wie nicht nur Klaus Ziegler, Vorsitzender der Kreisfeuerwehrverbandes betonte.

Neben Neuaufnahmen in die Wehr und Beförderungen

etlicher Kameraden würdigte Karanci den 25-jährigen aktiven Dienst von Andreas Funk, Uwe Baitinger und Hartmut Walz mit dem silbernen Feuerwehrerehnenzeichen des Landes.

Viele Tipps zum Umgang mit Blitzlicht

Neubulach. Für alle begeisterten Fotografen bietet die Volkshochschule Calw in Neubulach einen Workshop am Samstag, 24. März, von 9 bis 16 Uhr an. Dieser richtet sich an alle, die die Grundlagen und kreativen Möglichkeiten der Blitzlichtfotografie mit einer Studioblitzanlage an der eigenen Kamera erfahren und ausprobieren wollen. In entspannter Atmosphäre werden kleine Studiosets aufgebaut und mit Hilfe von Softboxen, Reflektoren sowie Aufhellern lernen die Kursteilnehmer das Licht gekonnt zu steuern und einzusetzen; Anmeldung telefonisch unter 07051/93650 oder im Internet unter www.vhs-calw.de.

VIERtett besingt Schwabenland

Bad Teinach-Zavelstein. Das Gesangsensemble »VIERtett« besinnt sich auf seine Wurzeln: »Das Schwabenland«. Auf musikalische Weise werden am Samstag, 21. April, ab 20 Uhr im Konsul Niethammer Kulturzentrum das Ländle, seine Ureinwohner und deren Macken genauestens beleuchtet, und weil nichts beständiger ist als der Wandel, kommen in dem ständig aktualisierten Programm immer neue Eigenheiten sowie Überraschungen ans Licht. Karten gibt es bei der Teinachtal-Touristik, bei allen reservix-Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse.

NEUBULACH

Schule bietet zwei Anmeldetermine

Neubulach. Die Anmeldungen für die Fünferklassen im Schuljahr 2012/13 an der Gemeinschaftsschule Neubulach sind am Mittwoch, 28. März, und am Donnerstag, 29. März, jeweils von 8 bis 15.30 Uhr im Sekretariat möglich. Wer an beiden Tagen verhindert ist, kann unter Telefon 07053/96860 einen separaten Termin vereinbaren.

WILDBERG

Im Bürgertreff-Café darf gespielt werden

Wildberg. Wer Lust hat, mal wieder eine Partie Rommé zu spielen, ist am Donnerstag, 15. März, im Bürgertreff-Café des Wildberger Stadtseinerenrats willkommen. Aus einem reichhaltigen Angebot können die Besucher auch andere Spiele auswählen. Das Café-Team bewirbt die Gäste mit Kaffee und Kuchen. Geöffnet ist von 14.30 bis 18 Uhr.

Statt einer Radtour wird gewandert

Wildberg. Da die geplante Tour des Rad-Wanderführers, der erkrankt ist, ausfällt, bietet der Schwarzwaldverein Wildberg eine Wanderung an. Treffpunkt ist am Sonntag, 18. März, um 10 Uhr am Parkplatz der Schönbronner Sporthalle. Von dort aus geht es zum Campingstüble Liebelsberg. Auf bequemen Wegen, die auch für Kinderwagen geeignet sind, werden die Teilnehmer nach etwa zwei Stunden das Ziel bei Vereinsmitglied Waltraud Schäfers erreichen, die mit gutbürgerlicher Küche verkosten wird. Für den Rückweg nach Wildberg steht ein Fahrdienst zu Verfügung oder es geht auf direktem Wege über Neubulach, Lochsägemühle, zurück zum Ausgangspunkt. Gäste sind willkommen. Wanderführerin Linda Kugler freut sich auf viele Mitstreiter, Telefon 07054/7135.

Kistner: Zukunft liegt in den Händen der Bevölkerung

Würzbacher Gespräche widmen sich Gemeindeentwicklung / Busfahrplan und Bücherei als Erfolgsbeispiele

Von Steffi Stocker

Oberreichenbach-Würzbach. Mit der Entwicklung der Gemeinde beschäftigten sich die Würzbacher Gespräche am Freitagabend. Das Motto lautete »Oberreichenbach – wohin gehst du?«.

»Sie dürfen von mir keine Antwort erwarten«, äußerte Bürgermeister Karlheinz Kistner gleich zu Beginn des Männerabends, zu dem sich auch eine künftige Verwaltungsmitarbeiterin hinzu gesellt hatte. Kistner betonte, dass die Bevölkerung entscheiden wird, wohin sie ihre Kommune lenkt. Nicht zuletzt ein überdurchschnittlich ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Bereichen sei dafür die

Grundlage. »Jeder in seinem Alter plant anders und wir sind eingebunden«, verwies Kirchengemeinderat Werner Hölzle für den Gastgeber darauf, wie wichtig es sei, dass die Gemeinde für alle etwas biete. Wichtig ist laut Kistner eine partnerschaftliche Kultur mit viel mehr Wir-Gefühl als Egoismus. »Der Gemeinderat ist auf die Bürger angewiesen«, verdeutlichte er zudem, nicht der alleinige Entscheidungsträger zu sein. »Ohne ihre vielen Gedanken wären wir nicht vorwärts gekommen, vorher hatten wir Stillstand«, hob Gemeinderat Kristian Klein die Motivation durch den Bürgermeister hervor. »Stark sind wir nur zusammen, denn ein Gemeinde-

rat kann eine Verwaltung auch blockieren«, sagte der Bürgermeister. Und dass die Ideen ankommen, zeige sich in einer kontinuierlichen Weiterentwicklung. »Meine Ziele waren und sind, Stärken zu stärken und Schwächen möglichst zu minimieren«, fasste der Referent zusammen. Einer der wichtigsten Punkte sei dabei die Erschließung des interkommunalen Gewerbegebiets und zudem die Stärkung des Ehrenamts durch angemessene Förderung.

»Sie sehen, aus vielen guten Ideen haben engagierte und kreative Bürger nachhaltige Projekte äußerst erfolgreich umgesetzt«, verwies er auf konkrete Initiativen wie Busfahrplan oder Bücherei.



Bei den Würzbacher Gesprächen unterstrich Bürgermeister Karlheinz Kistner (stehend), dass die Zukunft der Gemeinde in Händen der Bevölkerung liegt. Foto: Stocker



Mitarbeiter des Baubetriebshofs haben die Glastür des Jugendtreffs provisorisch repariert. Foto: Buchner

Unbekannte Täter schlagen gleich vier Mal im Stadtgebiet zu

Einbrecher suchen Wildberg heim / Rund 3000 Euro Schaden

Von Matthias Buchner

Wildberg. Einbrecher suchten in der Nacht zum Freitag gleich vier öffentliche Gebäude in Wildberg heim. Die Polizei geht momentan davon aus, dass es sich in allen vier Fällen um die gleichen Täter handelt.

Zwischen 22 und 5 Uhr drangen Unbekannte in den Jugendtreff, ins Feuerwehrgerätehaus, ins TSV-Sportheim und in die Kleinschwimmhalle am Bildungszentrum ein. Der Diebstahl- und Sachschaden summiert sich nach Schätzungen der Polizei auf rund 3000 Euro.

Am härtesten traf es den Jugendtreff. Nachdem es ihnen nicht gelungen war, die Eingangstür mit einem Stemmeisen zu öffnen, zerschmetterten die Einbrecher die gläser-

ne Terrassentür mit einem Stein. Verschlossene Türen im Innern des Gebäudes traten sie ein. Sie brachen Schränke auf und durchwühlten sie, stahlen nach ersten Erkenntnissen aber nur einen Laptop.

Entdeckt wurde der Einbruch von Stadtjugendpflegerin Susanne Gärtner am späten Vormittag. »Erst habe ich mich noch gewundert, weil Schränke offen standen, aber dann habe ich schon die Scherben gesehen«, berichtete sie, derweil sie die letzten Scherben zusammenfegte. Die zersplitterte Glastür haben Mitarbeiter des Wildberger Baubetriebshofs bereits provisorisch repariert.

Dass die Täter sich im Jugendtreff auskannten, glaubt Gärtner ausschließen zu können: »Dafür haben sie einfach zu viele Wertsachen zurück

gelassen.« Außerdem seien Türen aufgebrochen worden, hinter denen absolut nichts zu holen gewesen sei – »wer hier regelmäßig verkehrt, hätte das wohl gewusst«. Der Schaden im Jugendtreff wird von der Polizei mit rund 1800 Euro beziffert.

Im Feuerwehrgerätehaus in der Marktstraße wurden die Eingangstür aufgebrochen und die Büroräume durchsucht. Gestohlen wurde nach ersten Erkenntnissen dort nichts. In der Schwimmhalle und im TSV-Sportheim erbeuteten die Täter Bargeld und hinterließen Sachschäden.

Hinweise auf verdächtige Personen und Fahrzeuge erbitten der Polizeiposten Wildberg unter der Telefonnummer 07054/5136, und das Polizeirevier Nagold, Telefon 07452/93050.